



Klagenfurt, 28. 4. 2003

PRESSEINLADUNG

zu einem Gastvortrag (mit Lichtbildern) von

Dr. Marlene NORST (Sydney, Australien)

zum Thema:

**Der Botaniker Ferdinand Bauer,
erster freier Österreicher in Australien.**

Ort: Hörsaal 3, Universität Klagenfurt

Zeit: Dienstag, 29. 4. 2003 18.30

Kurzbiografie Ferdinand Bauer: geb. 1760 in NÖ. Früher Tod des Vaters, Förderung des künstlerischen Talents durch die Mutter. 1781-86 Arbeiten unter der Leitung des Botanikers Baron Nikolaus Jacquin (1727-1817). Bauer trägt zu dessen „Icones plantarum rariorum“ bei (1781-1793). Studiert in der Wiener Kunstakademie. 1786 lernt er in Wien John Sibthorp, Professor für Botanik in Oxford, kennen. Jacquin schlägt vor, dass Sibthorp Bauer als Naturmaler auf seiner Reise nach Griechenland mitnimmt. 1787-94 mit Sibthorp in Oxford, wo er 1000 Bilder von Blumen, 363 von Tieren und 131 Landschaftsmalereien anfertigt. Diese gehören jetzt zu den größten Schätzen der Bodleian Bibliothek in Oxford. 1801 wird Bauer von Sir Joseph Banks als naturhistorischen Maler angestellt. Er soll Kapitän Matthew Flinders bei seiner Umsegelung von Australien auf dem Schiff „Investigator“ begleiten. Robert Brown ist der Botaniker auf dieser Reise, deren Aufgabe es ist, die Küste Australiens vollständig zu vermessen um festzustellen, ob es ein ungeteilter Kontinent ist. Bauer und Brown beschließen, in Australien zu bleiben, während Flinders auf der „Cumberland“ die Heimreise antritt. Sie treten erst 1805 die Heimreise an. 1805-12 stellt Bauer seine Bilder für Flinders „Atlas“ und für seine eigene Publikation „Illustrationes“, die als Begleitband für Browns „Prodromus“ gedacht ist, fertig. Der Hauptteil seiner Aquarelle der Australischen Reise ist jetzt im Natural History Museum in London zu finden, die meisten Bleistiftskizzen dagegen sind im Besitz des Naturhistorischen Museums Wien. Im August 1814 kehrt Bauer nach Österreich zurück und kauft sich ein Haus in Hietzing. Dort stirbt er im Jahr 1826 an der Wassersucht.

Alle Naturwissenschaftler sind sich einig, dass Ferdinand Bauer zusammen mit seinem Bruder Franz zu den größten Naturmalern aller Zeiten gehört. Goethe, der nur wenige von den vielen tausend Bauer-Bildern kannte, meinte: „... daher wird man beim Anblick dieser Blätter bezaubert: die Natur ist offenbar, die Kunst, versteckt, die Genauigkeit groß, Ausführung mild, die Gegenwart entschieden und befriedigend.“

In ihrem Buch „FERDINAND BAUER: The Australian Natural History Drawings“ (Art in Natural History 1), British Museum (Natural History) London, 1989, hat Marlene Norst die erste ausführliche Beschreibung von Ferdinand Bauers Leben und dessen bedeutenden Beitrag zur Erstumsegelung von Australien gegeben

Dr. MARLENE NORST ist gebürtige Österreicherin, emigrierte im Jahre 1939 nach Australien. Sie ist auch die Verfasserin einer Biografie des Aborigine-Aktivisten Burnum Burnum.

Weitere Informationen: Adi Wimmer, Tel.: 0463/2700-2524, E-Mail: adi.wimmer@uni-klu.ac.at